



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

VIII. 8. Barth. Gesius. Preiß der Wahrheit Gottes.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

VIII. 8.

Barth. Gesus.

Preis der Wahrheit Gottes.

S Ein seel, O Herr, muß loben dich, Du bist mein heyl, des freu ich mich :: Daß du nicht fragst nach weltlichm pracht, Und hast mich arme nicht veracht, Und angesehen mein niedrigkeit, Von nun an wird drum weit und breit Mich selig preisen jederman, Du hast groß ding an mir gethan.

2. Du bist auch mächtig, lieber Herr, Dein grosse macht stirbt nimmermehr :: Dein nam ist aller ehren werth, Drum man dich billig rühmt und ehrt. Du bist barmherzig ins gemein, Der dich von herzen fürcht allein, Du hilffst dem armen immerdar, Wann er muß leiden noth und gefahr.

3. Des menschen hofart muß vergahn, Vor deinem arm kan nichts bestahn :: Wer sich verläßt auf seinen pracht, Dem hast du bald ein end gemacht. Du machst zu nicht des menschen rath, Das sind, o Herr, dein wunderthat, Was sie gedencken wider dich, Das gehet allzeit hinter sich.

4. Wer niedrig ist und klein geacht, Na dem übst du dein göttlich macht :: Und machest ihn den fürsten gleich, Den reichen arm, den armen reich. So thust du auch zu dieser zeit, Und gedenckst der barmherzigkeit, Israel wilt du hülffe thun Durch deine eingebornen sohn.

5. Wir habens nicht verdient um dich, Daß

du uns bist genädig,
 Ich :: Zu unsern vät-
 tern ist geschehn Ein
 wort, das hast du an-
 gesehn. Ja, Abraham,
 dem theuren mann,
 Dem hast du selbst ein
 end gethan, Und ihm
 geredt das himmelreich,
 Und seinem saamen
 ewiglich.

2. Advents-Gesänge.

Von der Zukunfft
 Christi ins Fleisch.

IX. 9.

Der durch D. M. Luther ver-
 deutschte hymnus Ambrosii.

Dreis des kommenden Jesu

In komm der heyl-
Sden Heyland, Der
 jungfrauen kind erkant,
 Des sich wundert alle
 welt, Gott solch geburt
 ihm bestellt.

2. Nicht von manns-
 blut noch vom fleisch,
 Allein von dem heiligen
 Geist Ist Gottes wort
 worden ein mensch,

Und blüht ein frucht
 welches fleisch.

3. Der jungfrau selb
 schwanger ward, Doch
 bleibt keuschheit rein
 bewahret, Leucht herfür
 manch tugend schon,
 Gott da war in seinem
 thron.

4. Er gieng aus der
 kammer sein, Dem kö-
 niglichen saal so rein,
 Gott von art und
 mensch ein held, Sein
 wog er zu lauffen eilt.

5. Sein lauff kam vom
 vatter her, Und kehrt
 wieder zum vatter,
 Fuhr hinunter zu der
 höll, Und wieder zu
 Gottes stuhl.

6. Der du bist dem vater
 gleich, Fuhr hin-
 aus den sieg im fleisch,
 Das dein ewig Got-
 tes gewalt In uns das
 krank fleisch erhalt.

7. Dein krippe glänzt
 hell und klar, Die nacht
 gibt